

Distanzlernen am Ratsgymnasium Peine

Die verschiedenen Szenarien

Distanzlernen wird in verschiedenen Szenarien erforderlich.

In Szenario **B** nehmen nur halbe Lerngruppen am Distanzlernen teil. Die Teilung der Klassen und der Jahrgänge 12 und 13 in A- und B-Gruppen erfolgt durch die Schulleitung.

Im Präsenzunterricht in den Jahrgängen 5 – 11 wechseln sich A- und B-Gruppen täglich ab. In den 12. und 13. Jahrgängen wird wöchentlich gewechselt.

In Szenario **C** nehmen alle Schülerinnen und Schüler oder – im Falle einer Quarantäneverhängung – einzelne Klassen oder Jahrgänge am Distanzlernen teil.

Distanzlernen und Präsenzunterricht

Distanzlernen stellt eine notwendige Alternative zum Präsenzunterricht dar, wenn das Infektionsgeschehen in einer Pandemie dies erfordert. Dabei kann Präsenzunterricht nicht einfach digital abgebildet werden, denn seine größte Stärke ist die Beziehungsarbeit der Lehrkraft mit Schülerinnen und Schülern. Sie ist eine wesentliche Basis für das Gelingen von Lernprozessen und bietet den Lernenden ein hohes Maß an Orientierung.

Distanzlernen ermöglicht Raum für das selbstständige Arbeiten an Aufgaben und Projekten, grundsätzlich ist Unterricht im Homeschooling mehr als eigenständiges aufgabengestütztes Lernen, denn es geht nicht nur um den Umgang mit Tools und Apps, sondern auch um eine Fortsetzung der Beziehungsarbeit mit Schülerinnen und Schülern.

Digitale Medien eröffnen Kanäle, die für die Kommunikation auf der Beziehungsebene genutzt werden können: Videokonferenzen und vergleichbare synchrone Arbeitsformen sind nicht nur Instrument der Wissensvermittlung, sondern tragen dazu bei, dass Lehrende weiterhin verlässlich als persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner erreichbar sind. Feste Termine und Verabredungen zu Videokonferenzen helfen vielen Schülerinnen und Schülern, ihren Arbeitstag im Homeschooling besser zu strukturieren.

IServ stellt dabei den Standard für die digitale Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften dar. Der Umgang mit den wichtigsten Modulen von IServ (E-Mails, Aufgaben, Texte, Videokonferenzen, digitale Ordner) wird im Präsenzunterricht geschult.

Schulpflicht

Für die Schülerinnen und Schüler besteht auch beim Distanzlernen Schulpflicht und somit die Verpflichtung, die ihnen gestellten Aufgaben in der von den Lehrkräften angegebenen Zeit zu bearbeiten. Die Teilnahme an Videokonferenzen ist für die Schülerinnen und Schüler ebenfalls verpflichtend. Abwesenheit ist von den Eltern bzw. von volljährigen Schülerinnen und Schülern bei der Klassen- oder Kursleitung zu entschuldigen.

Berücksichtigung von häuslichen Voraussetzungen und Vorkenntnissen

Die Lehrkräfte berücksichtigen bei der Planung von digitalem Unterricht und beim Stellen von Aufgaben die häuslichen Voraussetzungen und die unterschiedliche technische Ausstattung sowie die individuellen technischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Klassenleitungen verschaffen sich zu Beginn des Schuljahres einen Überblick über die jeweilige technische Ausstattung ihrer Schülerinnen und Schüler und stellen mögliche Probleme fest. Fachlehrkräfte nehmen Rücksicht auf die Downloadkapazitäten der Schülerinnen und Schüler und bevorzugen möglichst geringe Dateigrößen beim Versenden von Dokumenten oder Bildern. Das Format PDF ist anderen Dateiformaten vorzuziehen, da es auf allen Geräten einheitlich dargestellt wird.

Videokonferenzen:

Szenario C:

Die Teilnahme an Videokonferenzen ist verpflichtend, eine Nichtteilnahme muss schriftlich entschuldigt werden. Schülerinnen und Schüler können verpflichtet werden, ihre Kamera während der Videokonferenz einzuschalten.

In der Sekundarstufe I und im 11. Jahrgang findet in den Lerngruppen mindestens eine Videokonferenz pro Schultag statt. In der Kursstufe (12. und 13. Jahrgang) werden Videokonferenzen nach Absprache mit dem

jeweiligen Kurs festgesetzt, wobei in den Prüfungsfächern P1 bis P3 mindestens eine Videokonferenz pro Woche einberufen wird.

Die Dauer der Videokonferenzen kann variabel gestaltet werden, in der Sekundarstufe I sollten 45 Minuten möglichst nicht überschritten werden. Videokonferenzen können auch nur mit Teilen einer Lerngruppe durchgeführt werden.

In der Sekundarstufe I und im 11. Jahrgang werden die Videokonferenzen der Hauptfächer nach einem festgelegten Stundenplan durchgeführt, wobei jedes Hauptfach eine Videokonferenz pro Woche verpflichtend abhält. In den Kurzfächern wird alle zwei Wochen eine Videokonferenz pro Lerngruppe anberaumt. Die Videokonferenzen finden zu den Zeiten statt, an denen die Lerngruppe den jeweiligen Fachunterricht hätte. Zusätzliche Videokonferenzen können mit Lerngruppen verabredet werden.

Szenario B:

Auch im Rahmen des Szenarios B können Videokonferenzen verpflichtend von der Lehrkraft anberaumt werden. Hierzu zählen auch Unterrichtsstunden, die für die Schülerinnen und Schüler im Homeschooling im Rahmen einer Videokonferenz gestreamt werden.

Die Bereitstellung von Lernaufgaben für Schülerinnen und Schüler für das Distanzlernen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig verpflichtende Lernaufgaben, die ihrem Leistungsstand angemessen sind. Dabei sollten die folgenden Kriterien beachtet werden.

- Dauer der täglichen Lernzeit (Vorgaben des Kultusministeriums)
Für die tägliche Lernzeit zu Hause gelten folgende Richtwerte:
Jahrgänge 5 bis 8 der Sekundarstufe I: 3 Stunden
Jahrgänge 9 und 10 der Sekundarstufe I: 4 Stunden
Jahrgänge 11 bis 13 der Sekundarstufe II: 6 Stunden

- Dokumentation und Koordination der Lernaufgaben
Die Bereitstellung der häuslichen Lernaufgaben für eine Lerngruppe/Klasse erfolgt koordiniert durch die Schule über das Aufgabenmodul von IServ. Die Aufgaben für eine Lerngruppe dokumentieren die einzelnen Fachlehrkräfte in ihren eigenen Unterlagen. Die Klassenleitungen können sich direkt im Aufgabenmodul einen Überblick über die in allen Fächern gestellten Aufgaben verschaffen. Rückmeldungen über gegebenenfalls notwendige Anpassungen der Aufgabenmenge erfolgen koordiniert über die Eltern- und Schülervertreter der Lerngruppe an die Klassen- oder Fachlehrkraft.

- Art der Lernaufgaben
Bei der Stellung der Lernaufgaben ist darauf zu achten, bereits vorhandenes Schulmaterial zu nutzen. Die Notwendigkeit, Arbeitsblätter und – material auszudrucken, sollte auf ein Mindestmaß reduziert werden. Bezüglich der Art der gestellten Aufgaben wird auf ausreichend Abwechslung sowie unterschiedliche Methoden und Tätigkeiten geachtet, die Aufgaben knüpfen an Vorwissen der Schülerinnen und Schüler an und sollten möglichst selbstständig und ohne größere Unterstützung bearbeitet werden können. Schülerinnen und Schüler können im Sinne der Differenzierung teilweise unterschiedliche Lernaufgaben erhalten. Online- und Lernplattformen können genutzt werden.

- Bereitstellung und Abgabe von Lernaufgaben
Die Aufgaben werden von der Lehrkraft gemäß des Stundenplans der Lerngruppe gestellt und sind in der Regel bis zur nächsten Stunde laut Stundenplan zu bearbeiten und abzugeben. Bei umfangreicheren Aufgaben oder wenn die nächste Stunde laut Stundenplan am Folgetag liegt, kann eine längere Bearbeitungszeit eingeräumt werden, aber auch hier ist eine Orientierung am Stundenplan der Lerngruppe wünschenswert.
Die Abgabe der Lernaufgaben erfolgt über das Aufgabenmodul von IServ. Die Fachlehrkraft legt die konkreteren Abgabemodalitäten jeweils mit Stellung der Aufgabe fest. Lernplattformen können für die Ergebnispräsentation genutzt werden.

- Nutzung der verschiedenen Formen des digitalen Lernens und Unterrichtens

Regelungen für die verschiedenen Formen des digitalen Lernens und Unterrichtens:

- Videokonferenzen: Videokonferenzen am Vormittag finden zu den Zeiten statt, die laut Stundenplan für das Fach vorgesehen sind, um Kollisionen zu vermeiden.
- Online-Plattformen und (Lern-)Apps: Wann immer es möglich ist, sollten Lehrende auf vertraute Software zurückgreifen, die sie mit ihren Lerngruppen im Unterricht bereits genutzt haben. Bei unbekanntem Plattformen und Apps sollten Erklärungen für die Nutzung gegeben werden.
- Erklärvideos stellen ein sinnvolles Mittel des digitalen Lernens dar. Hierzu zählen schuleigene Videos oder didaktisch aufbereitete Filme aus anderen Quellen, z. B. von der Internetplattform „Merlin“. Schuleigene Erklärvideos sind in unserem YouTube-Kanal zu finden.

Rückmeldung und Leistungsbewertung

Die Lehrkräfte geben den Schülerinnen und Schülern regelmäßig Rückmeldung über ihre erbrachten Lernleistungen. Das bedeutet jedoch nicht, dass jede einzelne erbrachte Leistung immer eine individuelle Rückmeldung erhält. Die Lehrkraft informiert die Lerngruppe zu Beginn der Phase des Distanzlernens darüber, wie sie die Kontrolle von Aufgaben grundsätzlich durchführen wird, konkrete Modalitäten können mit der jeweiligen Aufgabenstellung mitgeteilt werden. Eingereichte Aufgaben können zum Beispiel nur stichprobenartig kontrolliert werden, es können lediglich Teilaufgaben kontrolliert und dazu eine Rückmeldung gegeben werden; auch Musterlösungen für die Selbstkorrektur können verteilt werden.

Im Distanzlernen selbstständig zu Hause erbrachte Leistungen können (vergleichbar mit fachspezifischen Leistungen und Referaten) ebenso wie mündliche Überprüfungen bewertet werden. Für mündliche Überprüfungen steht das Videokonferenz-Modul von IServ zur Verfügung. Außerdem kann das beim häuslichen Lernen erworbene Wissen im Präsenzunterricht durch Klassenarbeiten, Tests, Lernzielkontrollen oder mündliche Abfragen überprüft werden. Tests, Klassenarbeiten und Klausuren finden ausschließlich im Rahmen des Präsenzunterrichts statt.

Lerninhalte

Die curricularen Inhalte und Kompetenzen der einzelnen Fächer werden nach von den Fachkonferenzen abgestimmten Schularbeitsplänen unterrichtet. Die Jahrgangsteams der einzelnen Fächer stimmen sich koordiniert von den Fachkonferenzleitungen über eventuell notwendige Änderungen der Schularbeitspläne (z. B. Verschiebung oder Kürzung von Unterrichtsinhalten, Schwerpunktsetzungen) ab, sodass für jedes Unterrichtsfach verbindliche Absprachen für jeden Jahrgang getroffen werden. Änderungen werden der Elternvertretung der Klassen und den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt.

Lernbegleitung und Kommunikation während des Distanzlernens

Die Klassen- und Fachlehrkräfte bieten zur Begleitung des Distanzlernens wöchentliche Sprechstunden per Telefon oder Videokonferenz an, deren Zeiten in der Schule dokumentiert sind. Darüber hinaus sind die Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern über die Sprechzeiten in Kenntnis zu setzen, z. B. durch die Aufnahme dieser Zeiten sowie einer Telefonnummer in die E-Mail-Signatur in IServ. Auch Sprechstunden zwischen Klassenlehrkraft und Schülervertretung können verabredet werden.

Die Lehrkräfte sichten ihre E-Mails von Montag bis Freitag täglich und reagieren in der Regel innerhalb von 24 Stunden auf Anfragen per E-Mail. Teilzeitlehrkräfte mit weniger als 12 Unterrichtsstunden pro Woche können mit ihren Lerngruppen hiervon abweichende Absprachen treffen.

Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren ihr Aufgabenmodul und ihre E-Mails von Montag bis Freitag täglich, auch sie beantworten E-Mails innerhalb von 24 Stunden.

Zur Vereinfachung der Kommunikation und für schnelle Rückmeldungen sollten auch die Eltern per Mail erreichbar sein. Zu diesem Zweck sammeln die Elternvertretungen die Mailadressen der Klassenelternschaft und geben sie an die Klassenlehrkraft weiter.

Hilfe bei technischen Problemen

Sollte es im Laufe des Distanzlernens zu technischen Problemen oder zu Fragen bei der technischen Bearbeitung von Aufgaben kommen, sind die Schülerinnen und Schüler gehalten, sich aktiv Hilfe zu suchen.

Neben der Nachfrage bei der verantwortlichen Lehrkraft bietet sich Folgendes an:

- die Nachfrage bei anderen Schülerinnen und Schülern – vorzugsweise durch einen persönlichen Anruf anstatt einer unpersönlichen Anfrage in der WhatsApp-Gruppe;
- der IServ-Hilfe-Button und die Admin-Sprechstunde bei Fragen zum Umgang mit IServ;
- Erklärvideos auf YouTube.
- Für technische Probleme stehen gegebenenfalls Eltern von Schülerinnen und Schülern unserer Schule telefonisch beratend zur Verfügung.
- Für allgemeine Fragen rund um den digitalen Unterricht, wie z. B. Beratung bei der Anschaffung von Geräten steht Herr Marx zur Verfügung.
- Unter Dateien --> Gruppen --> Schüler --> IServ-Hilfe finden sich im IServ-Dateiverzeichnis Hilfsinformationen z. B. auch mit Links zu Erklärvideos.

Unterstützung des Distanzlernens durch das Elternhaus:

Distanzlernen stellt alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen, und ein erfolgreiches Distanzlernen bedarf auch der Mitarbeit durch das Elternhaus. Es soll vermieden werden, dass Eltern zu Ersatzlehrkräften werden, aber ihre Unterstützung ist bei der Gestaltung des Lernalltags zu Hause unweigerlich erforderlich. Das notwendige Maß der Unterstützung ist dabei individuell und abhängig von dem Alter und Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes.

Die hier aufgeführten Punkte sind generell gültig für die Jahrgänge der Sekundarstufe I (5 bis 10), sie sind aber in entsprechend altersangepasster Form auch relevant für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II (Jahrgänge 11 bis 13).

Die Eltern ...

- tragen Sorge dafür, dass ihren Kindern ein geeignetes digitales Endgerät zum Arbeiten zur Verfügung steht. Sie nehmen Kontakt mit der Schule auf, falls dies nicht möglich ist, damit gemeinsam eine tragfähige Lösung gefunden werden kann.
- helfen, den Lernalltag ihrer Kinder zu strukturieren und unterstützen sie bei der Organisation ihrer Aufgaben. Dazu gehören zum Beispiel, gemeinsam eine Reihenfolge der zu bearbeitenden Aufgaben zu erarbeiten oder die Erinnerung an Termine wie etwa Videokonferenzen.
- vergewissern sich, dass ihre Kinder Termine einhalten und gestellte Aufgaben bearbeiten und termingerecht abgeben.
- ermutigen ihre Kinder, sich mit Klassenkameraden bezüglich Unterrichtsinhalten und bei Fragen zu Aufgaben auszutauschen.
- stehen als Ansprechpartner für ihre Kinder, aber auch für die Lehrkräfte (auch per E-Mail) bereit, so dass aufkommende Probleme möglichst schnell geklärt werden können. Dabei gilt: Betroffene reden miteinander.
- informieren sich mithilfe der Info-Mails seitens der Schule.

Distanzlernen am Ratsgymnasium Peine – Guide für Schülerinnen und Schüler

Selbstorganisation

Homeschooling bedeutet für dich, selbstständig von zuhause aus zu lernen. Dabei ersetzt das Lernen zu Hause den normalen Präsenzunterricht. Das bedeutet folglich auch, dass Verpflichtungen, wie Anwesenheit und Erledigen der Aufgaben, zu deinem festen Alltag gehören.

Umgang mit IServ

Deine Verantwortung ist es, deinen IServ Account täglich ein- bis zweimal zu überprüfen. Dabei solltest du auf folgende Aspekte achten:

- Hast du neue Mails bekommen?
- Hast du neue Aufgaben bekommen? Generell befinden sich deine Aufgaben im „Aufgabenmodul“ (Bild). Dort findest du zusätzliche Informationen: Unterrichtsfach, Abgabedatum etc.. Deine Ergebnisse **musst du** bis zum genannten Datum abgeschickt haben! (Meist werden diese Aufgaben in das Abgabemodul hochgeladen, du solltest aber in jedem Fall die Anweisungen deines Lehrers beachten.)
- Zeigt dir dein IServ neue Meldungen an? (Im Browser rechts oben am kleinen „I“-Knopf zu erkennen, in der App an der Glocke im unteren Menü.)

Videokonferenzen

Um möglichst nahe an den Präsenzunterricht zu kommen, werden vermehrt Videokonferenzen stattfinden. Es ist deine Pflicht, an diesen angemessen teilzunehmen. Das bedeutet konkret, dass du dir einen geeigneten Ort suchen solltest, um der Konferenz folgen und dich beteiligen zu können. Du kannst sowohl über einen Computer/ Tablet als auch über dein Smartphone teilnehmen. Wenn die Lehrkraft das möchte, musst du die Kamera an deinem Tablet oder Laptop einschalten. Gehe rechtzeitig in die Konferenz, um eventuell auftretende technische Probleme ohne Zeitdruck lösen zu können.

Kommunikation und Hilfe

Solltest du aus verschiedenen Gründen Probleme und Fragen zu inhaltlichen Themen, aber auch zu generellen Angelegenheiten haben, stehen dir unterschiedliche Hilfen zur Verfügung:

- Bei **technischen Schwierigkeiten** rund um das Thema IServ und Co. sind Herr Hellmich und Herr Lange Ansprechpartner. Beachte allerdings auch, dass du zunächst einmal versuchst, das Problem alleine zu lösen.
- Bei **inhaltlichen Fragen** zu bestimmten Aufgaben kannst du dich an den jeweiligen Fachlehrer wenden. Beachte auch hier, dass du zunächst einmal versuchst, das Problem alleine zu lösen.
- Solltest du vermehrt Probleme und Schwierigkeiten mit deinen Aufgaben haben, kannst du das Programm **Students For Students** nutzen. Ältere Schülerinnen und Schüler können dir auf diese Weise spezifisch helfen und bleiben dein Ansprechpartner, auch wenn du nur zu einer bestimmten Aufgabe Fragen hast. Bitte schreibe eine E-Mail an: schuelervertretung@ratsgympeine.de
- Bei persönlichen Problemen rund um die besondere Situation des Homeschoolings stehen dir die Fach- und Klassenlehrer nicht nur per Mail, sondern in den Sprechstunden auch **per Telefonat oder Video-Konferenz** zur Verfügung.

Dieses Konzept wurde am 09.11.2020 vom Schulvorstand beschlossen.